

Schülergruppe aus Colmar macht Berufspraktika im Elztal

Zehn Mädchen und ein Junge aus Colmar absolvieren ihre Berufspraktika im Elztal. Zum Abschluss steht noch ein anderes Highlight im Programm.

■ **Von Kurt Meier**

ELZACH Bereits 2023 war eine Schülergruppe aus Colmar zu Gast. Motivation genug für elf Schülerinnen und Schüler des Collège Hector Berlioz aus Colmar, es ihnen gleich zu tun: Eine Woche lang erkunden sie die Arbeits- und Ausbildungswelt diesseits des Rheins in Elzach.

Seit dem Kindergarten werden die Kinder zweisprachig unterrichtet – in Französisch und Deutsch. „Diese Schülerinnen und Schüler haben alle mindestens drei Wochenstunden Deutschunterricht“, erklärt Lehrerin Adeline Koessel, die gemeinsam mit Mikael Addesa die Austauschgruppe schon im letzten Jahr begleitet hatte. Damals war der Besuch in Elzach eine Premiere für die französische Schule. Doch man sei so gut aufgenommen worden, dass man die Schnupperpraktika in Elzach zur festen Einrichtung machen will. Zwei Elzacher Betriebe hätten ihren Praktikanten sogar Ausbildungsverträge angeboten, sobald sie die Schule beendet haben, berichtet Koessel.

Das Collège Hector Berlioz entspricht in etwa einer deutschen Realschule. In der neunten Klasse durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler ein einwöchiges berufliches Praktikum. Den Schülern der bilingualen Klassen wird dafür auch die Möglichkeit geboten, dieses Praktikum in der Schweiz oder in Deutschland zu absolvieren.

Unterstützt wird dies von der trinationalen Institution Eurostages. Auf deutscher Seite beteiligen sich etwa das deutsch-französische Jugendwerk, die Industrie- und Handelskammern Freiburg und Karlsruhe sowie die Handwerkskammer Freiburg. Ziel des Schnupperpraktikums zur Berufsentdeckung am Ober-

rhein sei es, den Deutsch sprechenden Schülern aus dem Elsass die Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktes zu zeigen.

„Wir sind ganz bewusst in dieser Woche nach Elzach gekommen“, sagte Adeline Koessel bei der Begrüßung am Montagabend durch Elzachs Bürgermeister-Stellvertreter Michael Meier, der auch Geschäftsführer des Gewerbevereins ist. Denn die Elzacher Fasnet habe sich bis nach Colmar rumgesprochen. Die wolle man nun auch kennen lernen.

Am Schmutzigen Dunschtig werde man auf jeden Fall noch den Kinderschutigungszug anschauen und sich vielleicht auch noch etwas ins närrische Treiben

stürzen. Der Gewerbeverein hatte im Vorfeld dabei geholfen, die Wunschpraktikumsplätze zu organisieren. Mehrere Schülerinnen interessieren sich für Architektur: Sie schnuppern noch bis Freitag beim Architekturbüro von Klaus Wehrle in Bleibach, im Ingenieurbüro Schultis und in der Möbelschreinerei Becherer in Elzach rein. Weitere Praktikumsplätze stellten die BDH-Klinik und die Kirchliche Sozialstation Elzach, der Kindergarten St. Nikolaus und das Kinderhaus Sonnenschein, das Elztalhotel Schwarzbauernhof, die Schwarzwald-Apotheke und – ein ganz besonderes Bonmot – die Reittherapeutin Ailina Burger in Prechtal zur Verfügung.